



17.11.	SG 1871 Löberitz - SK 93	1. Runde in Löberitz, danach jeweils Doppelrunden:			
15.12.	SK 93 - VfL Köthen I	26.01.	SV Sangerhausen - SK 93	16.02.	TuS Magdeburg - SK 93
	VfL Köthen II - SK 93		SK 93 - SF Hettstedt		
01.03.	SK 93 - SG Döllnitz	12.04.	SK 93 - SV Merseburg	07.06.	SK 93 - 1. SC Anhalt I
	USV Halle - SK 93		FS Halle - SK 93		1. SC Anhalt II - SK 93

	Aufstellung	17.11.	15.12.	26.01.	16.02.	01.03.	12.04.	26.04.	Ges	%
1	Lüdecke, L.			0 0	1	- -	0,5 0	0 1	2,5	36
2	Wolter K.	920		0 0	1	- -	0 0,5	0,5 1	3	43
3	Müller, Ph.	860	0 0	0,5	1 0,5	1	0,5	0 1 1	6,5	60
4	Kretschmann, T.									
5	Wolter, J.									
6	Bruns, L.	0		1 0	1	0 0			2	33
7	Merke, Ch.		0 -						0	0
8	Hennig, N.	0 0	1				0 0	0	1	17
9	Zimmermann, M.	0					0 0		0	0
10	Rogge, O.		0 1						1	50
Ergebnis:		0 0	2,5	2 0,5	(4)	1 0,5	0,5 0,5	1,5 3		

1. Runde in Löberitz: Ein Spiel welches man eventuell gewinnen wollte, ging klar an Löberitz.

2. Runde Doppelrunde in Dessau: Wieder fehlten bis auf Philipp sämtliche Stammspieler. Gegen Köthen I hatte Philipp am ersten Brett gegen Alexandra Müller keine Chance.

Charly an Brett zwei und Oliver am vierten Brett kamen gut aus der Eröffnung raus. Jedoch grobe Fehler, bedingt durch zu schnelles spielen, brachten Beide auf die Verliererstraße.

Nachmittags wollte man dann gegen Köthen II mindestens unentschieden spielen. Während Charly planmäßig nach Hause ging, sagte der Ersatzmann Marvin eine halbe Stunde vor Spielbeginn ab. Also konnten wir nur zu dritt antreten. Die Niederlage schien vorprogrammiert zu sein. Doch es kam ganz anders: Nick wuchs über sich hinaus und konnte seinen Gegner matt setzen. Auch Oliver am letzten Brett stand auf Gewinn, den er sich schließlich mit Glück erspielte. Philipp am ersten Brett spielte viel zu schnell und konnte am Ende von Glück reden, dass sein Gegner nicht so gut über die Opposition Bescheid wusste, wie er selbst. Somit konnte er die eigentlich für ihn verlorene Partie noch ins Remis retten. Der erste Mannschaftssieg war, wenn auch zu diesem Zeitpunkt überraschend, perfekt.

4. Runde Doppelrunde in Magdeburg: Aneinanderreihung widriger Umstände - unser Betreuer kam zu spät zum Wettkampf. Mitreisende Eltern hatten derweil die Mannschaft starten lassen. Sie hatten die Mannschaft alphabetisch aufgestellt. Die Mannschaft gewann 4 : 0 gegen TuS Magdeburg und verlor doch, da die Aufstellung natürlich verkehrt war. Das ist sehr tragisch, aber eben voll und ganz rechtmäßig.

Sicher hätte man mit etwas guten Willen der Beteiligten vor Ort, vor Allem im Interesse der Kinder, das besser regeln können. Aber jetzt ist es halt zu spät. Eine Erfahrung die verarbeitet werden muss, die aber keinesfalls irgendwelche negativen Tendenzen hervorrufen darf.

Die Mannschaft hat jedenfalls ihr spielerisches Vermögen bewiesen! Und das ist die positive Erfahrung, die weit mehr zählt, als der auf dem Papier verlorene Mannschaftswettkampf.

5. Runde Doppelrunde in Döllnitz:

Hervorragende Bedingungen stellte die SG Döllnitz für die Punktspielrunde der U 12 zur Verfügung. Dafür sei auch auf diesem Weg gedankt. Leider reiste Löberitz gar nicht an und wir...

Zur fälligen Punktspielrunde der LL U12 konnte unsere Mannschaft nur mit zwei Spielern antreten. Private und krankheitsbedingte Gründe ließen nichts anderes zu. Schade, denn es wären sicher spannende Wettkämpfe geworden. Und zumindest hätten unsere Spieler qualitativ hochwertige Partien spielen können, die für ihre Entwicklung doch sehr wichtig sind. Noch am Sonnabend Morgen musste Marvin krankheitshalber absagen. Auch wir überlegten in diesem Moment die Spiele unsererseits abzusagen, taten es dann aber nicht. So starteten wir lediglich mit Philipp Müller und Lennart Bruns. Beide wiesen ihre beim Training erlangten Fortschritte deutlich nach. Und auch der Kampfgeist war klar erkennbar, besonders bei Lennart zu spüren. Lennart verlor zwar beide Spiele, aber die Leistung hat gestimmt. Im zweiten Spiel gegen den USV Halle lag es nur an der fehlenden Endspielpraxis, dass nicht mindestens ein halber Punkt herausgesprungen ist. In der ersten Partie gegen Döllnitz kam Lennart gleich zu Beginn durch ein ungeschicktes Abtauschmanöver in leichten Nachteil. Allerdings konnte der Döllnitzer Spieler das zu seinen Gunsten ausnutzen. Aber er benötigte dazu eben auch fast 40 Züge, ohne dass Lennart ihn weiter begünstigte.

Philipp konnte seine erste Partie klar gewinnen. Er baute seine Stellung sehr gut auf, gewann Material und gewann dann zwangsläufig. Allerdings hatte auch sein Gegner im zwölften Zug die Chance zu gewinnen. Da hatte Philipp die halboffene G-Linie (Turmlinie) eindeutig unterschätzt. Das Glück war jedoch auf Philipps Seite.

In der Partie gegen USV Halle erreichte Philipp ein Remis. Damit hat Philipp einen erfolgreichen LL - Sonnabend bestritten.

Der Bemerkung von Philipp: "Schade, dass wir nur zwei Spieler waren." kann ich nur voll und ganz zustimmen. Es bleibt zu hoffen, dass wir in den noch ausstehenden zwei Runden zeigen können, wozu wir in der Lage sind.

6. Runde Doppelrunde in Löberitz:

Mit wenig Aussichten auf Mannschaftspunktgewinne fuhr man nach Löberitz. Aber gleich im ersten Spiel gegen



den Tabellenzweiten aus Merseburg, zeigten die Jungs wozu sie in der Lage sind. Lukas Lüdecke gewann im Mittelspiel eine Figur und sah eigentlich wie der sichere Sieger aus. Seine zu schnelle Spielweise und Unkonzentriertheiten brachten ihn schließlich um den wohlverdienten Lohn. Eine bittere, absolut unnötige Niederlage. Am zweiten Brett spielte Konrad Wolter wie gewohnt eine solide Eröffnung. Am Ende des Mittelspiels übersah er eine Springergabel, verlor eine Figur und die Partie. Bei dem Merseburger Spieler hat man auch den Unterschied zu Lukas gesehen. Mit einer Figur mehr hat er nämlich noch konzentrierte gespielt als zuvor.

Das dritte Brett wurde von uns mit Philipp Müller besetzt. Philipp spielte eigentlich eine sehr schöne Partie, bis er eben durch Leichtsinnigkeit eine Figur geben musste. Aber Philipp kämpfte dann weiter und erlangte dann sogar eine ziemlich remis-verdächtige Stellung. Durch zu schnelles Ziehen brachte er seinen König auf ungünstige Felder und verlor dann doch noch. Schade.

Für Marvin Zimmermann war der Gegnerschaft zu stark. Aber Marvin wird mit seinem Trainingseifer schon bald sich wesentlich stärker präsentieren.

Gegen die Frankeschen Stiftungen verloren wir ebenfalls deutlich. Nick Hennig und Marvin hatten an den Brettern drei und vier kaum eine Chance. Wobei erwähnt werden muss, dass Nick auch übersah, dass er die Dame hätte gewinnen können. Allerdings selbst hatte er schon keine Dame mehr. Aber mit dem Damenausgleich hätte er natürlich bessere Chancen gehabt.

Konrad am zweiten Brett eröffnete natürlich solide und erarbeitete sich einen Vorteil. Leider brachte Konrad seinen Gegner dann selbst wieder ins Spiel und ein am Ende wohl gerechtes Remis war das Ergebnis.

Lukas am ersten Brett spielte ebenfalls eine recht gute Eröffnung. Auch er brachte sich selbst mit nicht immer ganz nachvollziehbaren Plänen um seine aktive Stellung und verlor die Partie, was überhaupt nicht nötig war.



Am Ende zwei zu erwartende Mannschaftsergebnisse, die aber, besonders gegen Merseburg wesentlich günstiger hätten gestaltet werden können.

Natürlich nutzen wir auch die Gelegenheit einen Blick in das liebevoll eingerichtete Löberitzer Schachmuseum zu werfen. Vielen Dank auch an Frau Braun, die extra für uns eine kleine Führung übernahm.

7. Runde Doppelrunde in Dessau: Nun ist die erste Nachwuchssaison für den SK Geschichte. Unsere U 12 Mannschaft empfing am letzten Spieltag die zwei Anhaltvertretungen. Leider konnten wir wieder nicht in Bestbesetzung antreten. Aber wenigsten hatten wir die Stammspieler der ersten drei Bretter zur Verfügung. In der ersten Runde mussten wir gleich gegen Anhalt I antreten. Konrad spielt Remis und Philipp holt den ganzen Punkt. Besonders von Philipp eine sehr gute Leistung. Lukas am ersten Brett dagegen verfiel seinem Fehler, zu schnell zu spielen. Er verlor dann zwangsläufig. Nick am letzten Brett hatte keine Chance. Die Gegnerschaft in der Landesliga ist für ihn noch zu stark.

Gegen Anhalt II war natürlich ein Sieg eingeplant. Und alle wünschten besonders Nick ein Erfolgserlebnis. Doch sein Gegner war an diesem Tag wohl nicht zu schlagen. Lukas am ersten Brett hatte mit seinem Gegner keine Mühe. Konrad bekam den Punkt, weil das Handy seines Gegners klingelte. Sicher hätte Konrad diese Partie noch gewonnen. Aber dazu hätte er noch etwas kämpfen müssen, denn er hatte zum Zeitpunkt des Abbruches nur leichte positionelle Vorteile. Philipp war an diesem Tag unschlagbar. Ganz souverän holte er sich seinen zweiten Punkt an diesem Tag und war damit vom SK der Einzige, der zwei Punkte machte. Die zwei Punkte waren eigentlich auch bei Konrad möglich, wenn er nicht in der ersten Partie zu zeitig Remis geboten hätte. Das Nachspielen der Partie zeigte doch schon positionelle Vorteile für Konrad. Schade für Konrad und schade für die Mannschaft, die damit ein 2 : 2 gegen Anhalt I hätte erreichen können.



Die abgelaufene Spielsaison war vor allem von nicht vorhersehbaren Ausfällen gekennzeichnet. Vier Kinder meldeten sich während der Saison. Leider waren das besonders mit Tim Kretschmann und Johanna Wolter auch die vorgesehenen Leistungsträger der Mannschaft. Aber auch die restlichen Mannschaftsmitglieder fielen öfters aus, was bei den Abmeldungen um so schmerzlicher war.

Einzigster Spieler, der bei allen Kämpfen anwesend war, war Philipp Müller. Philipp bestritt 11 von 12 Spielen! Ein Spiel setzte er freiwillig zugunsten eines Ersatzspielers aus. Philipp war auch mit 60 % Punktausbeute bei Weitem der erfolgreichste Spieler der Mannschaft. Konrad folgt mit nur 43 %.

Aber Alles in Allem kann man schon von einem gelungenen Start in die Mannschaftspunktspiele sprechen. Und es dürften in der kommenden Spielsaison wesentlich bessere Einzel-, wie auch Mannschaftsergebnisse zu erwarten sein. Aber Bedingung dafür ist: Üben, üben und nochmals üben.

Hier an dieser Stelle wollen wir uns noch bei den Eltern für die Übernahme der Fahrten zu den Spielorten recht herzlich bedanken. Und auch hier ein Dank an alle Trainer, die doch nachweislich dazu beigetragen haben, dass deutliche Fortschritte bei allen Kindern zu sehen sind.